

Erste Hilfe

Verletzungen	Maßnahmen
Grundsätze	<p>Die Verunglückte oder den Verunglückten aus der Gefahrenzone bringen.</p> <p>Wegen der Schockgefahr Verletzte nicht alleine zur Ärztin oder zum Arzt gehen lassen.</p> <p>Die Verletzte oder den Verletzten beruhigen; richtig lagern.</p> <p>Bei Bedarf Rettungsleitstelle benachrichtigen.</p> <p>Inkorporierte Gefahrstoffe sind der Ärztin oder dem Arzt zur Kenntnis zu bringen z.B. Etikett mit Sicherheitsratschlägen vorlegen.</p>
Verätzungen am Auge	<p>Verätztes Auge ausgiebig und lang anhaltend (mindestens 10 - 15 Minuten) unter Schutz des unverletzten Auges (d.h. Kopf so lagern, dass das unverletzte Auge oben ist) mit Wasser spülen (kein scharfer Wasserstrahl).</p> <p>Handbrause oder ein anderes geeignetes Hilfsmittel benutzen.</p> <p>Augenspülflasche nicht verwenden. Augenspülflaschen können durch Mikroorganismen verseucht sein; zudem ist der Inhalt zu gering.</p> <p>Augenlider weit spreizen, das Auge nach allen Seiten bewegen lassen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern bzw. Verletzten anschließend sofort in augenärztliche Behandlung bringen.</p> <p>Ätzenden Stoff angeben.</p>
Verletzungen am Auge	<p>Bei Prellungen und Verletzungen des Auges einen trockenen keimfreien Verband anlegen, beide Augen verbinden.</p> <p>Ins Auge eingedrungene Fremdkörper nicht entfernen.</p> <p>Den Verletzten sofort in augenärztliche Behandlung bringen.</p>
Verätzungen am Körper	<p>Durchtränkte oder benetzte Kleidung und Unterkleidung sofort ausziehen.</p> <p>Bei Verätzungen Handbrause verwenden.</p> <p>Verätzte Körperstellen sofort mindestens 10 bis 15 Minuten mit viel Wasser spülen.</p> <p>Die verätzten Körperstellen keimfrei verbinden, keine Watte verwenden.</p> <p>Keine Öle, Salben oder Puder auf die Wunde auftragen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Ätzenden Stoff angeben.</p>
Wunden	<p>Verletzten hinsetzen oder hinlegen. Dabei seitliches Abrutschen verhindern.</p> <p>Wunden und ihre Umgebung nicht mit unsterilen Gegenständen berühren und nicht auswaschen (auch schmutzige Wunden nicht).</p> <p>Auch kleine Wunden keimfrei verbinden. Nur keimfreies Verbandmaterial aus unbeschädigter Verpackung verwenden.</p> <p>Im Bereich der Lebensmittelverarbeitung werden farbige Pflaster empfohlen.</p>
	<p>Bei starker Blutung zunächst betroffene Gliedmaßen hoch lagern und bei fortbestehender Blutung Druckverband anlegen. Dabei Einmalhandschuhe verwenden.</p> <p>Wird der Verband weiter stark durchblutet, zuführende Schlagader direkt abdrücken. Nur im äußersten Notfall abbinden; Zeitpunkt, zu der die Abbindung erfolgte, schriftlich für den behandelnden Arzt mitgeben.</p> <p>Das Abbinden soll mit einem zusammengedrehten Dreiecktuch erfolgen, notfalls können auch ein breiter Gummischlauch, Krawatte o.ä. zum Abbinden dienen.</p> <p>Niemals Schnur oder Draht verwenden.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p>

Verletzungen	Maßnahmen
Vergiftungen bei Aufnahme durch die Haut	<p>Durchtränkte Kleidung und Unterkleidung sofort ausziehen.</p> <p>Benetzte Hautstellen sofort reinigen.</p> <p>Heißes Wasser und heftiges Reiben erhöhen die Aufnahme durch die Haut und sind zu vermeiden.</p> <p>Die Verunglückte oder den Verunglückten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
Vergiftungen durch Verschlucken	<p>Nach Verschlucken giftiger Stoffe die Verletzte oder den Verletzten möglichst mehrmals reichlich Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen auslösen bei Lösemitteln, Säuren und Laugen.</p> <p>Die Verletzte oder den Verletzten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bewusstlosen nichts einflößen oder eingeben.</p> <p>Nach innerer Verätzung durch Verschlucken von Säuren und Laugen den Verunglückten viel Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.</p> <p>Auf keinen Fall Milch trinken lassen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
Vergiftungen durch Einatmen	<p>Die Verletzte oder den Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich bringen. Eventuell vorhandene explosionsfähige Gemische beachten: kein offenes Licht, keine elektrischen Leuchten und Geräte einschalten.</p> <p>Die Verletzte oder den Verletzten an die frische Luft bringen.</p> <p>Mit Gefahrstoffen (auch mit Gasen) durchtränkte Kleidungsstücke sofort entfernen.</p> <p>Bewusstlosen nichts einflößen oder eingeben.</p> <p>Die Verunglückte oder den Verunglückten ruhig lagern, seitliches Abrutschen verhindern und mit einer Decke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bei Atemstillstand sofort mit der Atemspende beginnen.</p> <p>Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p>
	<p>Bei Herzstillstand äußere Herzmassage durch darin besonders ausgebildete Helferinnen oder Helfer.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern. Giftstoff und Art der Aufnahme sowie Angaben auf dem Etikett des Gefahrstoffbehälters mitteilen. Evtl. Informationen telefonisch bei Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen ("Giftzentrale", siehe III – 3.2) einholen.</p>
Wiederbelebung	<p>Bei Atemstillstand sofort mit Wiederbelebung beginnen.</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p> <p>Verunreinigungen und Fremdkörper aus dem Mund entfernen.</p> <p>Beatmung: Zu Beginn 10 schnelle und kräftige Atemstöße, kurze Pause (etwa 10 bis 15 Sekunden), dann ruhig 12 bis 15 Mal in der Minute Mund-zu-Nase-Beatmung oder Mund-zu-Mund-Beatmung (Mundtubus).</p> <p>Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p>

Verletzungen	Maßnahmen
Verbrennungen Verbrühungen	<p>Brennende Kleider sofort mit Wasser oder durch rasches Umwickeln mit einer Löschdecke bzw. durch Rollen des Verletzten am Boden löschen; notfalls auch Feuerlöscher verwenden.</p> <p>Kleidung im Bereich der Verbrennung entfernen, sofern sie nicht festklebt. Bei Verbrühungen müssen alle Kleider schnellstens entfernt werden, da durch die heiße Kleidung weitere Schädigungen verursacht werden.</p> <p>Bei Verbrennung der Gliedmaßen mit kaltem Wasser spülen bis der Schmerz nachlässt.</p> <p>Verbrannte oder verbrühete Körperteile sofort steril abdecken. Keine Öle, Salben oder Puder auf die Wunde auftragen.</p> <p>Die Verunglückte oder den Verunglückten durch Bedecken mit einer Wolldecke oder besser mit einer metallisierten Isolierdecke vor Wärmeverlust schützen.</p> <p>Bei größerer Verbrennung bzw. Verbrühung über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern.</p>
Erfrierungen	<p>Bei Erfrierungen durch festes Kohlenstoffdioxid (Trockeneis), flüssige Luft oder verflüssigte Gase ebenso verfahren wie bei Verbrennungen.</p> <p>Wunden steril abdecken.</p> <p>Verunglückten unverzüglich zur Ärztin oder zum Arzt bringen.</p>
Unfälle durch elektrischen Strom	<p>Elektrischen Strom sofort unterbrechen (Not-Aus-Schalter).</p> <p>Über Rettungsleitstelle ärztliche Hilfe anfordern – Hinweis auf Stromunfall.</p> <p>Bei Atemstillstand sofort mit der Atemspende beginnen. Wiederbelebung so lange durchführen, bis die Ärztin oder der Arzt eintrifft.</p> <p>Bei Herzstillstand äußere Herzmassage durch darin besonders ausgebildete Helferinnen oder Helfer.</p>